

BEGLEITPROGRAMM-PARTNER

Engel-Lichtspiele Kommunales Kino Breisach e.V.

Rheinstraße 10
79206 Breisach am Rhein
<https://www.kino-breisach.de/programm>

Museum für Stadtgeschichte Breisach

Rheintorplatz 1
79206 Breisach am Rhein
+497667/7089
museum@breisach.de

Dokumentationszentrum Nationalsozialismus Freiburg

Rotteckring 14
79098 Freiburg im Breisgau
+49 761 201-2757
dzns@freiburg.de

Carl-Schurz-Haus Freiburg

Eisenbahnstraße 62
79098 Freiburg
+49761 / 556527-0 und -14
programm@carl-schurz-haus.de



Kommunales Kino
Breisach e.V.



MUSEEN FREIBURG
Dokumentationszentrum
Nationalsozialismus



CARL
SCHURZ
HAUS
Deutsch
Amerikanisches
Institut
Freiburg e.V.

Eintritt frei - Spenden willkommen.



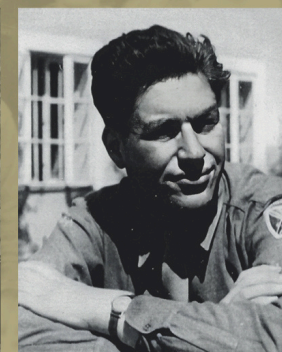
Gedenk- und Bildungsstätte für die Geschichte der Juden am Oberrhein

Rheintorstraße 3 (ehemalige Judengasse)/
Postadresse: c/o Radbrunnenallee 15, D – 79206 Breisach
Tel. +49 (0)7667 911 374 / E-Mail: info@blaueshausbreisach.de
Öffnungszeiten: mittwochs und sonntags, 14 - 17 Uhr

Gerald Schwab

„1940 aus Deutschland vertrieben,
mit der US-Army 1944 zurückgekehrt“

Sonderausstellung des
Museums für Stadtgeschichte Breisach am Rhein
und des Blauen Hauses Breisach



Ausstellungsdauer:
05.12.2025 - 08.04.2026



BLAUES HAUS BREISACH



Museum für Stadtgeschichte Breisach am Rhein

Rheintorplatz 1
79206 Breisach am Rhein
Tel.: 07667/7089
museum@breisach.de

Öffnungszeiten: Samstag, Sonn- u. Feiertage 11.30 - 17.00 Uhr
Dienstag - Freitag 14.00 - 17.00 Uhr



BREISACH

ENGEL-LICHTSPIELE KOMMUNALES KINO

The Real Inglorious Bastards

Donnerstag, 29. Januar, 19 Uhr

Der preisgekrönte Dokumentarfilm erzählt die außergewöhnliche wahre Geschichte der „Operation Greenup“, an der auch der Freiburger Fred Mayer als Spion hinter den feindlichen Linien teilnahm. Mit dem jüdischen Holländer Hans Wijnberg und dem Tiroler Franz Weber sprangen die drei im Dienst des US-Geheimdienstes OSS kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs mit Fallschirmen nahe Innsbruck ab. Ihre waghalsige Mission gilt als eine der kühnsten Spionageaktionen des Krieges und inspirierte spätere Filmlegenden. Gerald Schwab war Fred Mayers Jugendfreund.

(Regie: Min Sook Lee, 2012, 50 Min.)

Kartenreservierung: <https://www.kino-breisach.de/programm>.

MUSEUM FÜR STADTGESCHICHTE

Öffentliche Führungen (ca. 30 Minuten)

Sonntags, 14 Uhr: 18. Januar, 25. Januar, 8. Februar, 15. März

Schulklassen können auf Anfrage eine Führung oder Workshop zur Ausstellung buchen. Weitere Infos unter buchung@blaueshausbreisach.de.

BLAUES HAUS BREISACH

Interview-Aufzeichnung

Sonntags, 15 Uhr (außer am 28.12. und am 04.01.)

Aus Deutschland 1940 vertrieben, mit der US-Army 1945 zurückgekehrt

Gerald Schwab im Gespräch mit Prof. Dr. Wolfram Wette, 10. Mai 2005.

FREIBURG

DOKUMENTATIONSZENTRUM NATIONALSOZIALISMUS

Vortrag „Erinnerungen an Gerald Schwab“ von Christiane Walesch-Schneller

Dienstag, 20. Januar, 20 Uhr

Christiane Walesch-Schneller zeichnet die Lebensstationen von Gerhard Abraham Schwab nach: die sowohl durch Geborgenheit in der Familie als auch durch die Naziverfolgung geprägte Kindheit, eine geglückte Flucht in die USA und die Teilnahme als US-Soldat an der Befreiung Europas. Als Übersetzer nahm er ab 1946 an den Nürnberger Prozessen teil und besuchte von dort die zerstörte Heimat: Breisach, Freiburg und Lörrach. Seit 2003 unterstützte er die Bemühungen, das Blaue Haus zu einer Gedenk- und Bildungsstätte aufzubauen. Ohne ihn wäre auch sein Freund Fred Mayer nicht nach Freiburg zurückgekehrt.

CARL-SCHURZ-HAUS

Interview-Aufzeichnungen

In den Jahren 2005 und 2006 war Gerald Schwab auf Einladung des Blauen Hauses auch Gast im Carl-Schurz-Haus. Die Bedeutung dieser Zeitzeugengespräche wird in den Aufzeichnungen der Interviews deutlich, die während dieser Besuche entstanden sind. Moderation: Uta Schröder und Christiane Walesch-Schneller.

Montag, 2. Februar, 16:30 Uhr

Die Rolle jüdischer Flüchtlinge bei der Befreiung Europas 1945

Gerald Schwab und Frederick Mayer im Gespräch mit Prof. Dr. Wolfram Wette, Oktober 2006.

Montag, 2. Februar, 19:30 Uhr

Aus Deutschland 1940 vertrieben, mit der US-Army 1945 zurückgekehrt

Gerald Schwab im Gespräch mit Prof. Dr. Wolfram Wette, 10. Mai 2005.